

Kolloquium zur neueren Geschichte

- 28.04. **Dr. Ulrich Johannes Schneider, HAB Wolfenbüttel:**
Lesen und Vorlesen. Zur Kulturgeschichte des öffentlichen Redens am Beispiel der Philosophie.
- 19.05. **Dominik Schrage, Univ. Freiburg/Berlin:**
Genese und Evidenz der Psyche zwischen innerem Sinn und industrieller Psychotechnik.
- 2.06. **Dr. phil. Susanne Brandt, Univ. Düsseldorf:**
Film und kollektives Gedächtnis: Die Erstaussstrahlung der Serie „Holocaust“ 1979 und die deutsche Öffentlichkeit.
- 09.06. **PD Dr. phil. Susanna Burghartz, Univ. Basel, Schweiz:**
Das Eigene, das Andere und das Fremde. Kolonialgeschichte am Beispiel von John Smith und Pocahontas.
- 16.06. **Marline Otte, Univ. of Toronto, Canada:**
Jüdische Identitäten in der deutschen Popularkultur (1890-1930).
- 30.06. **Dr. phil. Silke Lesemann, Univ. Hannover:**
Arbeit und Alltag adliger Frauen um 1800.
- 7.07. **Almut Höfert, M.A., IUE Firenze, Italien:**
Wissen und Türkengefahr. Die Formierung eines ethnographischen Wissenskorporus über die Osmanen im Europa der Renaissance.
- 14.07. **Holger Alex, TU Braunschweig:**
Der Erinnerungsdiskurs um das ehemalige Frauenkonzentrationslager Ravensbrück 1945-1949.

Das Kolloquium findet mittwochs 18.30 - 20.00 Uhr
im Seminarraum der Bibliothek des Historischen Seminars statt.
Die Vorträge sind öffentlich, Gasthörer/innen sind willkommen.